



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 4 1 - 0 0 2 2**  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) III/41**

**Evaluation und Anpassung der Richtlinien Christa Moering-Stipendium**

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss des Ausschusses für Schule und Kultur Nr. 0130 vom 02.11.2017

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent/in

Axel Imholz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 25.09.19

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 8.473.192,01 €  
 in %: 10,2

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Bericht zum Christa Moering-Stipendium für bildende Künstler/innen und Aktualisierung der Vergaberichtlinien.

### **Anlagen:**

1. Neufassung der Richtlinien zur Vergabe des Christa-Moering-Stipendiums
2. Synopse der bisherigen und der neu vorgeschlagenen Richtlinien
3. Liste der bisherigen Stipendiatinnen/ Stipendiaten

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht zum Christa Moering-Stipendium wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Aktualisierung der Vergaberichtlinien (siehe Anlage 1 zur Vorlage) wird zugestimmt.
3. Diese Vorlage wird nach Beschlussfassung durch den Magistrat dem Kulturbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet.

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### **II. Demografische Entwicklung**

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

### **III. Umsetzung Barrierefreiheit**

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### **IV. Ergänzende Erläuterungen**

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit Beschluss Nr. 0130, Pkt.2, des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften der Stadtverordnetenversammlung vom 02.11.2017 wurde Dez III/41 beauftragt, eine „*Evaluation des Christa-Moering-Stipendiums vorzunehmen. Dabei soll neben der inhaltlichen Ausrichtung und der*

*Öffnung des Preises für (männliche) Bewerber auch die Größe und Zusammensetzung des Auswahlgremiums betrachtet werden.“*

**Zu 1.**

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden beschloss im Frühjahr 2009, ein Stipendium zur Förderung ausschließlich von Künstlerinnen einzurichten, das nach der Wiesbadener Malerin und Ehrenbürgerin Christa Moering (1916-2013) benannt ist. Das Stipendium war mit 5.000 € dotiert, wurde jährlich und in wechselnden Sparten vergeben und richtete sich an Künstlerinnen, deren Wohn-, Arbeits- oder Geburtsort Wiesbaden ist. Eine Altersbegrenzung existierte nicht. Verbunden mit dem Stipendium war (und ist) eine Präsentation der künstlerischen Arbeit.

Das Auswahlgremium bestand von Anbeginn aus sieben Personen, davon vier aus der Politik/Verwaltung und drei Fachleuten.

Nachdem sich gezeigt hatte, dass die Vergabeabstände von nur einem Jahr für die Erarbeitung von speziellen Ausstellungs- / Projektkonzepten sehr kurz bemessen, das Preisgeld dafür sehr knapp und die Anzahl der qualifizierten Bewerbungen außer in der Sparte Bildende Kunst immer weniger wurden, wurden die Vergaberichtlinien im Jahr 2013 geändert:

- Von nun an konnten sich mit Zustimmung von Christa Moering sowohl Männer als auch Frauen bewerben,
- das Stipendium wurde alle zwei Jahre ausgeschrieben und ausschließlich in der Sparte Bildende Kunst vergeben,
- es wurde mit 10.000 € dotiert.

Durchschnittlich 30 Bewerbungen gingen in der Folge pro Ausschreibung ein, die Öffnung für männliche Bewerber war also richtig.

Inzwischen wurde das Stipendium zum 7. Mal vergeben, sechs Stipendien gingen an Frauen, eines an einen Mann (siehe Anlage 3 zur Vorlage).

Bei der Zusammenarbeit im Auswahlgremium wäre eine Verstärkung der Fachkompetenz wünschenswert (s. u.).

**Zu 2.**

Aufgrund der inzwischen gesammelten Erfahrungen sind einige Änderungen im Ablauf ratsam (siehe Anlagen 1 und 2).

An der inhaltlichen Ausrichtung des Stipendiums ändert sich dadurch nichts.

Punkt 4 der Neufassung:

Die Formulierung wird gestrafft.

Punkt 5:

Hier sollte zur ursprünglichen Fassung zurückgekehrt werden, wonach es dem Kulturdezernat obliegt, das Thema zu bestimmen. Das Auswahlgremium das Thema bestimmen zu lassen, hat sich als praxisfern erwiesen.

*(Satzungskonform müsste das Auswahlgremium mit allen sieben Jury-Mitgliedern vor der Ausschreibung zusammenkommen und ein kunstgemäßes Thema finden. Dafür braucht es die Zeit aller und eines oder mehrerer zusätzlicher Termine und Korrespondenzen.*

*In der Praxis seit 2013 schlug das Dezernat ein Thema vor, mit dem die Jury-Mitglieder immer einverstanden waren.)*

Daneben sollen die Einsendungen an das Kulturamt direkt gehen, was sich auch mit den operativen Abläufen deckt.

Punkt 6.2:

„aus der jeweiligen Sparte“ ist herauszunehmen, da nicht mehr nach Sparten ausgeschrieben wird.

Daneben soll die Formulierung *der/ die Kulturamtsleiter/in* gegen *eine/n Vertreter/in* des

*Kulturamtes* ausgetauscht werden. Dies würde es ermöglichen, dass die/der Referent/in für Bildende Kunst in die Jury geht.  
Bei der Vertretung durch das Frauenmuseum wird die Formulierung geschlechtsneutral gefasst.

Punkt 6.3.:

Im letzten Satz wird die Formulierung sprachlich eindeutiger gefasst.

**V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 27. September 2019

4103/ 41 9003-sm/3431-fk

Axel Imholz  
Stadtrat